Initiativantrag 02

Diözesanversammlung 2026 der DPSG Diözesanverband Limburg

Antragsgegenstand: Diözesanbüro als Kontrollinstrument für Erweiterte polizeiliche Führungszeugnise

Antragsstellende: Sarah Förg (Diözesanvorsitzende), Leon Wietschorke (Diözesanvorsitzender), Samuel Katzenbach (Referent AK Prävention), Jakim Eckert (Referent AK Prävention)

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

~~Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass die Vorstände der einzelnen Gliederungen innerhalb des Diözesanverbandes die nach §72a SGB VIII regelmäßig geforderte Einsichtnahme in das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis spätestens alle 3 Jahre sicherstellen und diese in Nami hinterlegt werden muss.~~

Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass die Vorstände der einzelnen Gliederungen innerhalb des Diözesanverbandes die nach §72a SGB VIII regelmäßig geforderte Einsichtnahme in das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis spätestens alle 3 Jahre sicherstellen und diese in NaMi hinterlegt werden muss.

Die regelmäßige Einsicht sowie deren Eintragung werden über das Diözesanbüro (min. jährlich) auf Aktualität kontrolliert. Idealerweise mit einem AdOn Tool für NaMi, was die Führungszeugnisse automatisiert kontrolliert und an die Erneuerung erinnert. (Orientiert am DV Köln.)

Begründung:

Die Ergebnisse der Aufarbeitungsstudie der DPSG haben uns schmerzhaft aufgezeigt, dass unsere Bemühungen und bisherigen Beschlüsse noch nicht weitreichend sind. Um sichere Strukturen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der DPSG zu schaffen, und sie vor sexualisierter und spiritueller Gewalt zu schützen, müssen wir sicherstellen, dass regelmäßig erweiterte Führungszeugnisse vorgelegt und kontrolliert werden.

Eine automatisierte Kontrolle und Erinnerung über die Diözesanebene nimmt den Druck und Arbeitsaufwand von den Stammesvorsitzenden und bietet gleichzeitig ein institutionelles Kontrollelement, um die Arbeit nicht auf Ehrenamtliche zu legen.